

MZ-Rh-2bg. 1.05.1999

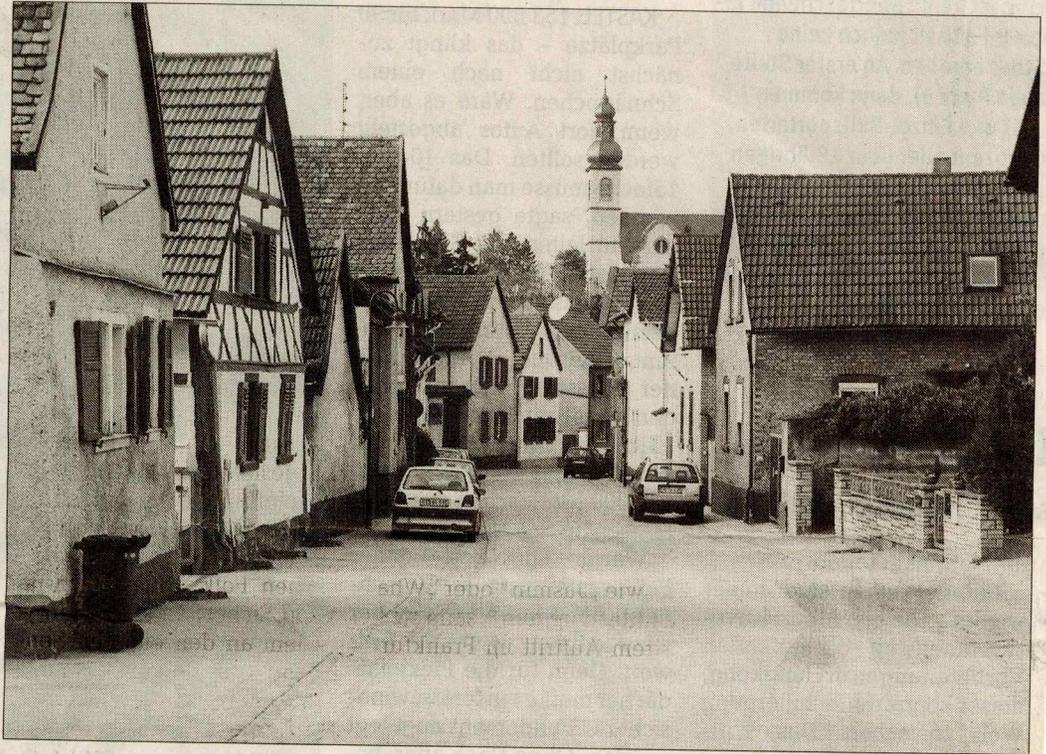
180 000 Natursteine für die Weinbergstraße

Zwischenbilanz der Gemeinde zum Ausbau der Ortsstraße – VG hat Vorausleistungen zurückgezahlt

NACKENHEIM. „Bitte den Sand nicht von der Straße wegkehren!“ Diese außergewöhnliche Aufforderung erhielten kürzlich die Anwohner der Nackenheimer Weinbergstraße. Der Grund: Der Sand dient für das neue Pflaster als Füllmaterial. Weniger erfreulich war für die Anlieger der Auftakt zu der Straßensanierung. Da mußten sie eine Vorauszahlung leisten, die inzwischen, so der Erste Beigeordnete Siegbert Weber (FWG), von der Verbandsgemeinde zurückgezahlt worden sei.

Eine Million Mark wird der laufende Ausbau kosten. Von „zähen Verhandlungen“ in zwei Fällen berichtet Ortsbürgermeister Bardo Kraus (CDU). Mit Tauschverträgen habe man schließlich die gewünschte Straßengestaltung erreicht.

Die Weinbergstraße gehört zum ältesten Teil des Ortes. Eine schwarz markierte Linie zeigt an, wo früher die Ortsmauer verlief. Um dem historischen Charakter möglichst nahezukommen, wurden erdfarbene Steine ausgewählt. 180 000 Stück werden im Juli zum Abschluß der Bauarbeiten verlegt sein. Natursteine



15 Jahre lang rangen die Nackenheimer um den Ausbau der Weinbergstraße. Jetzt ist es soweit. Im Juli soll sie endgültig fertig sein. ■ Foto: Stefan F. Sämmer

aus dem alten Straßenbelag dienen jetzt als Einfassung kleiner Pflanzbeete. Geplant sind weiterhin mehrere Brunnen. Für den Platz an der Ecke zur Adam-Winkler-Straße sei, so Kraus, „ein Brunnen aus

dem Katalog“ vorgesehen. Kosten: 10 000 Mark. Gegenüber werde eine Eisdielen einzuziehen. „Mitte Juli werden wir hier fertig sein“, sagt Weber. Aufgrund des milden Winters sei der Zeitplan erfüllt.

Die Neugestaltung der Straße ist seit 15 Jahren geplant. Die Bauarbeiten haben im vergangenen Herbst begonnen. Im Frühjahr war unter der Straße bereits der Eichelsbach verlegt worden. (1b)